

**Fragestunde  
gemäß § 48 der Geschäftsordnung  
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung  
am 16. Februar 2017**

<p><b>Nr. 43</b></p>	<p><b>Alexander Winkelmann FDP</b></p> <p>Dez. IV z.w.V.</p>	<p>Der Hofgartenplatz wurde 2015 im Zuge der Neugestaltung des Sonnenberger Ortskerns für 2,5 Mio. Euro saniert. Mittlerweile zeigen sich auf dem Platz viele Einrisse.</p> <p>Ich frage deshalb den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Was ist die Ursache der Risse auf dem Hofgartenplatz?</li> <li>2. Warum wurden diese Risse noch nicht vor dem Winter, beseitigt? Wann werden die Risse beseitigt?</li> <li>3. Mit welchen Kosten ist bei der Reparatur zu rechnen?</li> </ol>
<p><b>Nr. 44</b></p>	<p><b>Wolfgang Gores CDU</b></p> <p>Dez. VII z.w.V.</p>	<p>Berichten der Presse zufolge ist im vergangenen Jahr die Zahl der ausgestellten kleinen Waffenscheine hessenweit deutlich angestiegen. Laut Wiesbadener Kurier vom 19.01.2017 lag die im Nationalen Waffenregister gespeicherte Zahl für Hessen in 2016 bei 36.682. 2015 lag diese noch bei 23.552.</p> <p>Häufig ist Presseberichten zu entnehmen, dass diese Entwicklung mit einem erhöhten Sicherheitsbedürfnis der Bürgerinnen und Bürger zusammenhänge.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie viele kleine Waffenscheine hat die Landeshauptstadt Wiesbaden im Jahr 2016 insgesamt ausgestellt und in welchem Verhältnis steht diese Zahl zu jener in 2015?</li> <li>2. Welche konkreten Maßnahmen sind geeignet, das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger Wiesbadens wieder zu erhöhen, um so einer weiteren Nachfrage nach kleinen Waffenscheinen entgegenzuwirken?</li> </ol>
<p><b>Nr. 45</b></p>	<p><b>Christian Bachmann FW/BLW</b></p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Laut einer Aussage der DLRG Hessen können zwei Drittel aller Kinder nach der Grundschule nicht oder nicht ausreichend schwimmen. Nach Meinung vieler Pädagogen fördert Schwimmen die körperliche, aber auch geistige Entwicklung der Kinder.</p>

		<p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie ist die Schwimmfähigkeit der Wiesbadener Kinder im Vergleich zu anderen, vergleichbaren Kommunen?</li> <li>2. Ist der Schwimmunterricht für alle Wiesbadener Schülerinnen und Schüler gemäß Lehrplan sichergestellt?</li> <li>3. Wenn nein - welche Maßnahmen wurden oder werden vom Magistrat eingeleitet um dieses Missstand zu beheben?</li> <li>4.</li> </ol>
<b>Nr. 46</b>	<p><b>Monika Becht</b> <b>FW/BLW</b></p> <p>Dez. I z.w.V.</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wann wurde letztmalig eine allgemeine Begehung im Walhalla gemacht und welche Mängel sind bei früheren Begehungen durch die zuständigen Behörden und den Vermieter dokumentiert worden?</li> <li>2. Wer hat das aktuelle Gutachten erstellt, wer ist der Prüfsachverständige?</li> <li>3. Was hat sich seit der letzten Begehung bzw. der Genehmigung des Spielbetriebes vor 15 Jahren so geändert, dass nun eine sofortige Schließung des Walhalla nötig war?</li> <li>4. Lagen die im aktuellen Gutachten benannten wesentlichen Mängel baulicher, technischer und organisatorischer Art bei der letzten Begehung auch bereits vor? Wenn ja, warum wurde dann das Walhalla nicht schon nach der letzten Begehung geschlossen, warum erst jetzt?</li> <li>5. Warum wurden laut Meldungen in der Presse die Mieter nicht über die Erstellung des Gutachtens informiert sondern auf die Informationsweitergabe des Hausmeisters vertraut?</li> </ol>
<b>Nr. 47</b>	<p><b>Robert Lambrou</b> <b>AfD</b></p> <p>Dez. IV z.w.V.</p>	<p>Am 5. Januar 2017 hat die Stadt Wiesbaden erstmals eine Baugenehmigung für eine Moschee mit Minarett erteilt. Es wird das allererste Minarett im Wiesbadener Stadtbild sein. Damit hat die Ahmadiyya-Gemeinde aktuell praktisch ein Exklusivrecht.</p> <p>In diesem Zusammenhang und mit ausdrücklichem Bezug auf die gescheiterte Bewerbung Wiesbadens zum Weltkulturerbe frage ich den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Will die Stadt aufgrund des Gleichheitsgrundsatzes in Zukunft allen anderen in der Stadt jetzt bestehenden und zukünftig beantragten Moscheen, bei entsprechenden Anträgen durch die moslemischen Gemeinden, ebenfalls ein Minarett genehmigen?</li> </ol>

		<p>2. Nimmt die Stadt Wiesbaden in Kauf, dass das Gesamtbild der Stadt, welches nach Einschätzung der Initiatoren der Bewerbung zum Weltkulturerbe absolut schützenswert ist, durch diesen Präzedenzfall grundlegend verändert wird?</p> <p>3. Ist nach der gescheiterten Bewerbung der Stadt Wiesbaden als Weltkulturerbe das zukünftige Erscheinungsbild der Stadt nicht mehr so wichtig?</p>
<b>Nr. 48</b>	<p><b>Sarah Weinerth</b> <b>CDU</b></p> <p>Dez. IV z.w.V.</p>	<p>Seit dem 16.01.2017 ist die Streckenführung der Linie 8 ab der Haltestelle „Waldstraße“ wegen Bauarbeiten geändert. Anstatt entlang der Waldstr. bis zur Endhaltestelle „Steinberger Straße“, wurde die Streckenführung auf die Dostojewski-, Teutonenstr., den Konrad-Adenauer-Ring und die Steinbergerstr. Richtung stadtauswärts verlagert. In Richtung Stadtmitte erfolgt die Streckenführung einzig über die Steinbergerstr. und den Konrad-Adenauer-Ring. Somit bleiben große Teile der Waldstr. nicht an das Busliniennetz angeschlossen.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Welche Alternativen wurden zur o.g. Ersatzstrecke geprüft?</li> <li>2. Wurde insbesondere geprüft, ob die Streckenführung stadteinwärts über die Holstein-, Teutonen- und Dostojewskistr. erfolgen kann?</li> <li>3. Wie wurde die Einrichtung der o.g. Ersatzstrecke kommuniziert?</li> <li>4. Hält der Magistrat die aktuelle Streckenführung für Personen mit körperlichen Beeinträchtigungen und Kinder (insb. Grundschulkindern der Diesterwegschule) für zumutbar?</li> </ol>
<b>Nr. 49</b>	<p><b>Dorothea Angor</b> <b>Bündnis 90/Die Grünen</b></p> <p>Dez. I z.w.V.</p>	<p>Am 31.1. dieses Jahres fanden im Rathaus zeitgleich 3 Abendveranstaltungen statt: Das Neujahrskonzert der WMK, die Semestereröffnung der VHS und die Jahreseröffnungsausstellung des BBK Wiesbaden.</p> <p>Die VHS und die WMK sind zweifelsohne die Leuchttürme für kulturelle Bildung unserer Stadt, der BBK ist eine renommierte Interessenvertretung bildender Künstler dieser Stadt.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie findet die Terminkoordination für Veranstaltungen im Rathaus statt?</li> <li>2. Wie viele Veranstaltungen finden jährlich im Rathaus statt, die thematisch der kulturellen Bildung und der Kunstvermittlung dienen?</li> <li>3. Wie lassen sich Terminkollisionen vermeiden?</li> </ol>

<p><b>Nr. 50</b></p>	<p><b>Aglaja Beyes</b> <b>L&amp;P</b></p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Im „Spiegel Online“-Artikel vom 7.2.17 „Vorwurf der Scheinselbständigkeit“ wird berichtet, dass Lehrkräfte des Goethe-Instituts seit Jahren prinzipiell nur Honorarverträge bekommen - auch bei Vollzeitarbeit - und diese Praxis derzeit von der Deutschen Rentenversicherung überprüft wird.</p> <p>Ich frage den Magistrat: Sind vergleichbare Bedingungen bei Lehrkräften für Deutsch als Fremdsprache, die in Vollzeit arbeiten, auch in der LH Wiesbaden bekannt? Wenn Ja: Wo und was wird dagegen unternommen?</p> <p>Ist es zutreffend, dass es seit Jahren an der VHS Wiesbaden mehrere Dutzend Honorarkräfte gibt, die zwar als "Arbeitnehmerähnliche" anerkannt sind, weil sie in Vollzeit für die VHS arbeiten und von dieser wirtschaftlich abhängig, jedoch trotzdem als Freiberufler*innen ohne sozialen Schutz sind? Ähneln möglicherweise die Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen in der VHS den derzeit beim Goethe-Institut untersuchten? In wieweit sieht sich die Landeshauptstadt hier in der Verantwortung?</p>
<p><b>Nr. 51</b></p>	<p><b>Hartmut Bohrer</b> <b>L&amp;P</b></p> <p>Dez. VII z.w.V.</p>	<p>Der Presse war um den Jahreswechsel zu entnehmen, dass durch die Ministerpräsidentenkonferenz beschlossen wurde, dass Gräber von während der NS-Gewaltherrschaft verfolgten Sinti und Roma nicht mehr abgeräumt und eingeebnet werden dürfen und Bund und Land für die Grabpflege dauerhaft aufkommen.</p> <p>Um wie viele Gräber - auf welchen Friedhöfen - handelt es sich dabei in Wiesbaden? Welche Maßnahmen zur Umsetzung des Beschlusses wurden in Wiesbaden getroffen?</p>